

***Ditriaena* (s. str.) *vandenberghei* n. sp.**
aus Nicaragua
(Coleoptera: Buprestidae)

Manfred NIEHUIS

Abstract: A new Jewel beetle, *Ditriaena* (s. str.) *vandenberghei* n. sp. from Nicaragua, is described and compared with the other species known up to now from the Americas. The most important diagnostic structures are shown.

Zusammenfassung: Aus Nicaragua wird die Prachtkäferart *Ditriaena* (s. str.) *vandenberghei* n. sp. beschrieben und gegen die bisher bekannten Arten der Gattung aus der Neuen Welt abgegrenzt. Die wichtigsten Bestimmungsmerkmale und der Habitus sind abgebildet.

Key words: Jewel beetle, Buprestidae, *Ditriaena* (s. str.), new species, Nicaragua

Einleitung

Von E. VAN DEN BERGHE habe ich neben zahlreichen weiteren Prachtkäferarten 2 ♂♂ einer Art erhalten, die sich nach Fotovergleich (Bildarchiv S. GOTTWALD) der wenig bekannten artenarmen Gattung *Ditriaena* Wat., 1911, zuordnen ließen. Die Tiere hatte ich über einige Jahre Charles („Chuck“) L. BELLAMY (Sacramento) für eine geplante grundlegende Revision zur Verfügung gestellt, zu der es aber aufgrund des viel zu frühen Todes dieses bedeutenden Prachtkäferkenners nicht mehr gekommen ist. Es ist mir ein Bedürfnis, ihm diesen Beitrag posthum zu widmen.¹

¹ In memoriam Charles L. BELLAMY (†).

Abkürzungen

CDFA-PPDC = California Department of Food and Agriculture, Plant Pest Diagnostics Laboratory, Sacramento; CNA = Collection NIE-HUIS, Albersweiler; HT = Holotypus; MNHN = Muséum national d'Histoire naturelle, Paris; PT = Paratypus; Sg. = Subgenus; SMNS = Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart

Taxonomischer Teil

Ditriaena vandenberghei n. sp.

Holotypus (♂): Nicaragua, Matagalpa, km 114, 9.VI.2008, leg. E. VAN DEN BERGHE.

Paratypus (♂): Daten wie HT.

Der HT gelangt ins SMNS, der PT verbleibt in CNA.

Maße: Länge: 10,3 mm, Breite: 2,8 mm; L : B = 3,7 : 1.

Beschreibung: Gestalt schlank, gestreckt. Extremitäten inkl. der Fühler schlank, lang. Färbung der Oberseite braunkupfrig, Halsschild mit Messingglanz, die erhöhten Rippen und die Unterseite kupfrig. Haare weißlich, auf der Oberseite kurz, auf dem Kopf nach vorn, auf den Elytren nach hinten gerichtet (das Pronotum ohne erkennbare Behaarung), die Haare der Unterseite deutlich länger als die der Oberseite und nach hinten gerichtet, die Beine hauptsächlich mit anliegender bis abstehender weißer Behaarung.

Der Kopf mit Mundwerkzeugen und Antennen kupfrig. Das Epistom über den Mundwerkzeugen seicht ausgerandet, seine Seiten verrundet, der Übergang von Epistom zur Frons nur durch Punkte markiert, fließend. Die Antennen viel länger als das Pronotum in der Mittellinie lang und an der Basis breit ist; alle Glieder länger als breit, das 3. schmal zylindrisch, das 4. etwa von der Gestalt eines langgestreckten gleichschenkligen Dreiecks, 6.-11. in Längsrichtung rechteckig, die letzten optisch kaum voneinander abgesetzt, quasi ein schmales Band bildend. Die Stirn über der Antennenbasis kaum erhoben. Die Augen rostrad mäßig divergierend, das dadurch trapezoide Stirnfeld im Mittel etwa so breit wie hoch, mit glänzendem unpunktiertem, entfernt kreuzförmigem Relief und runden, unregelmäßig verteilten Punkten, die zu den Rändern gedrängt

stehen. Augen in der Aufsicht seitlich gerundet, aber nicht über die Kopf-
linie ragend, der Abstand zwischen den oberen Augenrändern doppelt so
breit wie ein Auge.

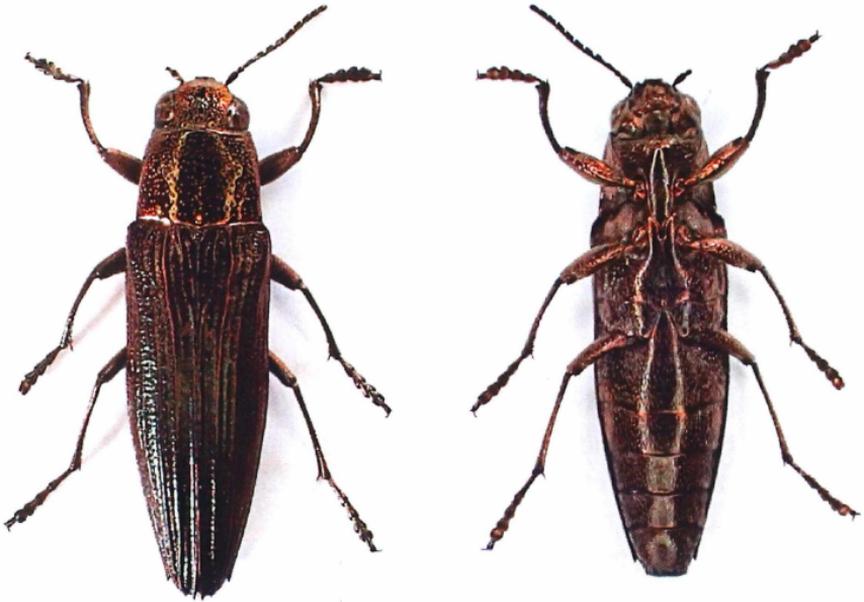


Abb. 1a, b: Habitus (HT ♂). Links (a) dorsal, rechts (b) ventral.

Das Pronotum zur Basis geradlinig verbreitert, trapezförmig. Sein Vorderrand sehr schwach zweibuchtig, in der Mitte ungerandet, zu den Seiten streckenweise gerandet. Die Seitenkante reicht über die basale Hälfte knapp hinaus, sie ist von oben nicht sichtbar. Die Basis ist sehr flach zweibuchtig, in der Mitte etwas vorgezogen. Die Scheibe mit schwacher Mittelfurche und dichter punktiert als zwei breite flache „Wülste“, die sie flankieren. Ihre Punktierung besteht aus feinen Mikropunkten und runden genabelten Punkten von derselben Größe wie die Punkte des Kopfes, die teils in Gruppen, teils scheinbar gereiht, teils locker verteilt stehen. Vor der Basis in der Mitte eine punktartige Vertiefung, zwei Porpunkte ebendort zu Beginn des seitlichen Drittels.

Das Skutellum ist rund, genabelt, messingfarben.

Die Elytren sind an der Basis breiter als das Pronotum, in der proximalen Hälfte parallelsseitig, danach fast geradlinig (sehr schwach konvex)

zum dreispitzigen Apex verjüngt. Die Schultern stehen nicht vor, auch hinter den Schultern sind die Seiten nicht nennenswert erweitert.



Abb. 2: Stirn und Epistom (HT ♂).

Am Apex ist der Seitenzahn scharf zugespitzt, der mittlere Zahn und der Nahtzahn sind eng benachbart, beide fast gleichlang und spitz. Die Streifen der Elytren sind vollständig und bestehen aus runden Punkten, die oft versetzt oder verdoppelt und unregelmäßig sind. Die ungeraden Zwischenräume sind erhöht: 1. (= Nahtzwischenraum) ist auf ganzer Länge gewölbt, 3. ist auf drei Vierteln seiner Länge bis zum Apex rippenartig ausgebildet, ebenso 5. auf zwei Dritteln seiner Länge, die weiteren nur streckenweise und undeutlich hinter der Mitte. Die geradzahligten Zwischenräume sind ebenfalls konvex, aber nicht rippenartig gewölbt. Die Rippen sind glatt glänzend mit Mikropunktur und in meist größeren Abständen mit wenigen runden Punkten versehen.



Abb. 3: (Nachträglich verlorene) Linke Antenne (ohne I + II) (HT ♂).

Das Prosternum ist vorn in der Mitte gerade abgestutzt. Der freie Prosternalfortsatz ist von den Vorderhüften bis kurz vor die Spitze seitlich gerandet und zur Spitze in konkavem Schwung verschmälert. Seine breite Scheibe ist gewölbt, glatt mit zerstreuten feinen Punkten und setzt sich in dieser Form bis kurz vor den Vorderrand des Prosternums

fort, sich dort verschmälernd, leicht kolbenförmig erhaben, gegen den behaarten Vorderrand des Pronotums wulstig begrenzt.



Abb. 4a, b: Pronotum dorsal (a) und lateral (b) mit Seitenkiel (HT ♂).

Die Naht zwischen 1. und 2. Sternit ist in der Mitte leicht konkav und zu den Seiten geschweift, die Nähte der folgenden Sternite dagegen sind querüber m. o. w. geradlinig bis konvex und nur vor den Rändern eingebogen. Die Hinterränder der Sternite 1. – 4. sind glänzend-glatt und punktfrei. Das letzte Sternit ist am Ende zwischen zwei spitzen Zähnen leicht konvex abgestutzt.



Abb. 5: Prosternalfortsatz (HT ♂).

Die Protibien sind gleichmäßig nach innen gebogen, ihr Apex nach außen in einen kurzen breiten Sporn erweitert; ihre plane Innenfläche ist etwas über die distale Hälfte hinaus zerstreut mit kräftigen Zähnen besetzt. Die Mesotibien sind schwächer als die Protibien gekrümmt, am Apex nicht in einen Sporn ausgezogen, in der distalen Hälfte ist ihre plane Innenfläche ebenfalls mit groben Dornen und Höckern besetzt. Die Meta-

tibien sind gerade, abgeflacht, am Apex doppelt so breit wie am Knie, innen ohne Dornen, an der Außenkante, ohne Bürste, aber mit einigen hellbraunen Börstchen.



Abb. 6a, b: Form und Zähnelung von Pro- (a, links) und Mesotibia (b, rechts) (HT ♂).



Abb. 7: Aedeagus (HT ♂).

PT (♂): Länge 16,0 mm, Breite 4,5 mm, L : B = 3,6 : 1.

Deutlich größer als HT, in Gestalt, Skulptur und Behaarung weitestgehend mit diesem übereinstimmend. Kopf und Pronotum braunkupfrig, die Elytren mit grünlichem Schimmer. Das Skutellum und der vor ihm liegende Bereich der Skutellarlappen-Region rotkupfrig. Das Relief auf der Stirn nur angedeutet kreuzförmig (der „Querbalcken“ unterbrochen). Der Nahtzahn etwas länger als der Mittelzahn.

Bestimmungsschlüssel der *Ditriaena*-Arten

- 1 Pronotum kugelig. Elytrenapices zweispitzig. Sg. *Goryola*
 ***D. sphericollis***
- 1* Pronotum fast parallelseitig bis trapezoid. Elytrenapices dreispitzig
 **2**
- 2 Stirnfeld vom Scheitel zu den Mundwerkzeugen im Bogen fast um die Hälfte verbreitert. Halsschildseiten ungerandet. Alle Zwischenräume auf ganzer Länge rippenartig erhöht. Aedeagus: s. HORN-
 BURG & GOTTWALD (2012). Sg. propria? ***D. romeroi***

- 2* Stirnfeld +/- paralleseitig, zu den Mundwerkzeugen geradlinig und wenig erweitert. Halsschildseiten wenigstens in der basalen Hälfte gerandet. Nur die alternierenden Zwischenräume, teils erst hinter der Mitte, rippenartig erhöht. Sg. *Ditriaena* 3
- 3 Oberseite vollständig (Pronotum fast matt) chagriniert und auf den Flügeln abstehend, auf Pronotum und Kopf nach vorn gekrümmt ziemlich dicht und auffällig behaart. Punkte fein, auch in den Intervallen unregelmäßig mehrreihig. Aedeagus: s. COBOS (1975) *D. sexspinosa*
- 3* Oberseite glänzend und kahl erscheinend, Behaarung im Wesentlichen zwischen den Augen deutlich. Punktierung der Intervalle einreihig. 4
- 4 Alternierende Zwischenräume der Elytren erst im apikalen Drittel rippenartig erhöht. Pronotum ohne erkennbare Längsfurche und fast paralleseitig. Aedeagus kurz und gedrungen, mit gerundeten Seiten (s. COBOS 1975) *D. purpurascens*
- 4* Der zweite Zwischenraum bereits an der Basis, der vierte ab der Mitte rippenartig erhöht. Pronotum mit vollständiger Längsfurche. Aedeagus bei *vandenberghei* gestreckt und fast paralleseitig. 5
- 5 Gedrungene Art, robust. Elytren (beim HT) 2,2 x länger als zusammen breit. Seitenrandkiel des Pronotums erlischt erst im apikalen Drittel. Epistom zwischen zwei Zähnen rechtwinklig ausgeschnitten. *D. incerta*
- 5* Schlanke Art, grazil. Elytren (beim HT) 2,6 x länger als zusammen breit. Seitenrandkiel des Pronotums reicht gerade noch über die basale Hälfte hinaus. Epistom seicht ausgerandet, ohne Zähnen (die „Ecken“ sind breit abgerundet) ... *D. vandenberghei* n. sp.

Etymologie: Ich widme die Art dem Finder, Eric VAN DEN BERGHE.

Lebensweise: Über die Lebensweise und die Entwicklung der neuen Art ist nichts bekannt. Die in derselben Untergattung stehende *Ditriaena sexspinosa* wurde laut COBOS (1975) auf *Mimosa nelsoni* B. L. Robins gesammelt. [HORNBURG & GOTTWALD (2012) melden *D. romeroi*, die jedoch nach meiner Überzeugung in eine andere Gattung/Untergattung gehört, von *Pithecellobium dulce* (Roxb.)]



Abb. 8: Lage des Fundortes des Typenmaterials in Nicaragua (Landkarte [kostenlose Übersichtskarte] aus Stepmap).

Diskussion

Wie bei HORNBERG & GOTTWALD (2012) ausgeführt, ist es durchaus wahrscheinlich, dass spätere Bearbeiter die bisherige Gattung *Ditriaena* in verschiedene Gattungen aufspalten werden. Dies spiegeln bereits die im Bestimmungsschlüssel (s. o.) aufgeführten Merkmale wider.

Ein Problem der vorliegenden Beschreibung lag darin, dass der Typus (zugleich das einzige bisher bekannte Exemplar) der mutmaßlich nächst verwandten Art, *Ditriaena incerta* Cobos, in Paris, wo er sich im MNHN befinden sollte, im Bearbeitungszeitraum nicht auffindbar war. Auch Recherchen in der Sammlung von C. L. BELLAMY, der für seine geplante Neuordnung des *Ditriaena*-Komplexes Material gesammelt hatte, führten nicht zum Auffinden des Typus. Grundlage des Vergleichs sind ein Foto des HT von *D. incerta* und deren Originalbeschreibung, wobei die im Schlüssel (s. o.) aufgeführten Merkmale *D. vandenberghei* als artverschieden ausweisen.

Dank

Für die Überlassung der Exemplare danke ich Dr. Eric VAN DEN BERGHE (Dept. de Ambiente y Desarrollo Zamorano, Tegucigalpa, Honduras), für Bildmaterial, Literaturhinweise und Angaben zum Verbleib von Typen Stephan GOTTWALD (Berlin), für die Vermittlung von Typenmaterial Dr. Martin HAUSER (Sacramento/Ca.), für die Ausleihe von Vergleichsmaterial und die Rücksendung der beiden Stücke der **n. sp.** Dr. Andrew CLINE, für Nachforschungen zum möglichen Verbleib von *D. in-*

certa (HT) im CDFA-PPDC (Sacramento/Ca.) Dr. Martin HAUSER und Dr. Andrew CLINE, zu entsprechenden Nachforschungen im MNHN (Paris) Antoine MANTILLERI und Thierry DEUVE. Hans MÜHLE (München) danke ich für die Literatur-Datenbank und für kritische Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

- BELLAMY, C. L. (2008): A World Catalogue and Bibliography of the Jewel Beetles (Coleoptera: Buprestoidea), Vol. 3: Buprestinae: Pterobothrini through Agrilinae: Rhaeboscelina. – Pensoft Series Faunistica (Sofia-Moscow) **78**: 1261-1931.
- COBOS, A. (1975): Revision del genero *Ditriaena* Waterhouse (Coleoptera, Buprestidae). – Archivos del Instituto de Aclimatación (Almería) **20**: 7-15.
- HORNBURG, M. & S. GOTTWALD (2012): *Ditriaena romeroi* sp. nov. (Coleoptera, Buprestidae), a new species from north-western Venezuela. – Zootaxa **3239**: 64-68.
- WATERHOUSE, C. O. (1911): Description of a new genus of the Coleopterous Family Buprestidae. – The annals and magazine of natural history, including zoology, botany and geology, [Ser. 8] **8**: 272-273.

Anschrift des Autors:

Dr. rer. nat. habil. Manfred NIEHUIS
Im Vorderen Großthal 5
D-76857 Albersweiler
e-mail: niehuis@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [40_3-4_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Ditriaena \(s. str.\) vandenberghei n. sp. aus Nicaragua 205-213](#)